



## Pascal Etzold und Nina Arendt: LTVSA-Landesmeister in der Hauptgruppe A-Latein

**Berlin/  
Brandenburg**

Landesmeisterschaften  
Latein

**Sachsen**

Sächsisches  
Seniorenwochenende  
Nachwuchs-  
Meisterschaften

**Sachsen-Anhalt/  
Thüringen**

Landesmeisterschaften  
Latein



*Nathan Chibac/Arina Pollie,  
Kinder II D. Fotos: René Bolcz*



*Malik Arendt/Angelina Wucke,  
Junioren I C.*



*Massimo Blengino/Ronja Osswald,  
Junioren II/Jugend C.*



*Joel Ostrowski/Angelina Jolie  
Bandevski, Kinder II C.*



*Maximilian Dahms/Neele  
Jäger-Hülsmann, Junioren I D.*



*Alexander Iwan/Janine Brombacher  
Jugend D.*



*Alexander Beril/Lina Antonie Knothe,  
Jugend C.*



*Der Berliner Fanclub hält die  
Stimmung und Plakate hoch.*

# Zwei Tage, und 176

## Landesmeisterschaften Latein in

*Diese Wettkämpfe werden zur Tradition: Bereits zum fünften Mal in Folge trugen die Nachbarländer Berlin und Brandenburg ihre Landesmeisterschaften gemeinsam aus. Am letzten Samstag im Januar eröffneten die D- und C-Klassen die Titelkämpfe in der Lateinsektion. Am Sonntag folgten die Turniere der B-, A- und S-Paare.*

Wer solch ein Mammutprojekt wie eine Gemeinsame Landesmeisterschaft auf die Beine stellen möchte, der braucht vor allem eines: Ein gute Vorbereitung.

Ist eine solche gegeben, dann wird auch ein aufwendiges Turnierwochenende zu einem Gewinn für Paare und Publikum, aber auch für die Funktionäre und Lizenz-

Alle Ergebnisse auf den Webseiten der Landesverbände: [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) und [www.tanzsport-brandenburg.de](http://www.tanzsport-brandenburg.de).



*Max und Jessica Diemke,  
Kinder II C und Junioren I C.*



*Daniel Uhrina/Amelia Sawicka  
Kinder II D.*



*Michael Tsytsulsky/Beatrice Bederov,  
Kinder I D..*

# zwei Vereine Starts

## Berlin und Brandenburg

träger, die das ganze Unterfangen begleiten.

### Ein wichtiger Beitrag zum Kinder- den Jugendschutz

Besonders die Kinder-, Junioren- und Jugendklassen erfordern eine erhöhte Aufmerksamkeit durch das Turnierbüro. Wie bereits im vergangenen Jahr achteten die

### Die Kleiderordnung:

Die Kleiderordnung ist in der Turnier- und Sportordnung (TSO) festgehalten. Weitere Informationen dazu erteilen die jeweiligen Trainer oder die zuständigen Vereins- und Verbandsfunktionäre. Zudem ist die TSO auf der DTV-Homepage unter [www.tanzsport.de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso](http://www.tanzsport.de/sportwelt/sportbetrieb/turnier-und-sportordnung-tso) zu finden.



*Maxim Wark/Hao Hanna Zou,  
Junioren I D.*



*Manolo Sredo Langer/Chantal Hilgenberg,  
Junioren II/Jugend D.*



*Frank Vogelgesang/Katharina Scholz,  
Senioren I D.*



*Frederik Hoffmann/Fenia von Hoch  
Junioren II C.*



*Masrin Kljajic/Alissa Ardishev  
Junioren II D*



*Jörg und Petra Lieske,  
Senioren II D/C.*



*Detlef und Andrea Mochmann  
Senioren III C.*



*Turnierleiterin Carolin Schmiel hatte  
alles im Griff.*



*Peter und Doris Hinze  
Senioren III D.*



*Richer Kutscher/Charlotte Feuerboether,  
Junioren II B und Jugend B/A.*



*Im Notfall geht's auch ohne Schuhe  
aufs Parkett.*



*Max und Jessica Diemke  
Junioren I B.*



*Bernd Paetzold/Barbara Gräbert  
Senioren III B.*

Funktionäre besonders darauf, dass die Outfits der Kleiderordnung entsprachen.

Dabei geht es nicht nur um das Einhalten der Regeln um des sprichwörtlichen Einhaltens Willen, denn vor allem bei minderjährigen Tänzerinnen und Tänzern ist diese Vorschriftensammlung ein wichtiger Beitrag zum Kinder- und Jugendschutz bei öffentlichen Veranstaltungen.

Zu kurze Röcke, zu tiefe Ausschnitte und transparente Stoffe im definierten Intimzonenbereich sollten zum Schutze der Jüngsten dringend vermieden werden.

Außerdem schafft die Einhaltung der Kleiderordnung nicht nur bei Kindern- und Jugendlichen gleiche und damit faire Verhältnisse für alle. Um Unsicherheiten und Stress am Turniertag zu vermeiden, lohnt

es sich gerade für Eltern und Betreuer, vorab einen Blick in die Turnier- und Sportordnung (TSO) zu werfen, die jeweiligen Trainer zu befragen oder die zuständigen Vereins- und Verbandstrainer zu kontaktieren.

### **Findige Veranstalter, kreative Ideen und lange Warteschlangen**

Der erste Meisterschaftstag begann im Askania-TSC Berlin. Der Verein hatte den Saal mit den Bannern der Länder Berlin und Brandenburg sowie orange-blauen Luftballonketten geschmückt. Zusätzlich baumelte in der Mitte des Raumes ein Plakat von der Decke, das die Aufschrift „Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg“ trug.



*Viktor Scheifele/Maria Flister  
Jugend B.*



*Uwe und Antje Preuß  
Senioren III C.*



*Karsten Piekenbrock/Doris Bräunlich,  
Senioren I C.*

Wer sich anfänglich wunderte, warum das quer im Raum hängende Poster nur einer Hälfte der Zuschauer zugewandt war, dem wurde bei der Siegerehrung klar: Hier hatten die Verantwortlichen mitgedacht.

Denn das Plakat befand sich direkt über der Position, an der nach jedem Finale das Siegerpodest aufgestellt wurde. Das Siegerfoto wurde somit durch die findige Platzierung des Deko-Elements aufgewertet.

Und auch im Vorraum des Saals hatten die Verantwortlichen einiges vorbereitet: Neben dem übermannshohen Banner der LTVs, vor denen die Paare individuelle Erinnerungsfotos schießen konnten, gab es für die Zuschauer außerdem einen sehr abwechslungsreichen Mittagstisch, der zwi-

schenzeitlich für lange Warteschlangen sorgte.

### Private Insel der Ruhe mitgebracht

Wer eine Gemeinsame Landesmeisterschaft besucht, der weiß, dass der Tag auch ziemlich lang werden kann. Einen deutlichen Vorteil haben da jene Besucher und/oder Teilnehmer, die sich gleich einen privaten Ort der Ruhe und Entspannung mitbringen. So (vermutlich) geschehen in Berlin: Direkt auf dem Parkplatz vor der Veranstaltungsstätte parkte neben diversen Autos ein Wohnwagen. Aber auch wenn die Veranstaltungsbesucher oder Meisterschaftsteilnehmer auch nur zwischenpark-



*Martin Borchardt/Catrin Gothan-Borchardt,  
Senioren II D.*



*Dr. Karol Palczynski/  
Melanie Maschke, Senioren I C.*



*Uwe und Simone Heß  
Senioren II/III A.*



*Fabio Dahlem/Alina Liedtke  
Junioren II B.*



*Dirk und Ramona Vogel,  
Senioren III D.*



*Dirk und Jeanette Dittrich  
Senioren II/III S.*



*Martin Lutz/Sabine Meusel  
Senioren I S.*



*Jérémie Christaller/Jasmin Weber  
Senioren I B.*



*Helmut und Iris Rauwald  
Senioren II/III A.*

ten, um anschließend in den Kurzurlaub zu fahren oder gerade aus jenem zurückkommen: Zu beneiden waren sie in jedem Fall.

### Mit klarer Linie gegen das chaotische Gewusel

Damit aber nicht nur neben, sondern auch auf der Fläche alles rund lief, dafür war in aller erster Linie Turnierleiterin Carolin Schmiel verantwortlich. Mit klarer Linie wirkte sie dem üblichen Gewusel auf einer Kinder-, Junioren- und Jugendmeisterschaft entgegen.

Damit ein solches Unterfangen gelingt, bedarf es zum einen einer guten Vorbereitung, zum anderen braucht es ein

souveränes Turnierbüro, das den Durchblick behält.

### Junioren stellen das größte Starterfeld

Insgesamt wickelten die Veranstalter an diesem Tag 15 Turniere ab, von den Altersgruppen der Kinder bis zu den Senioren. Lediglich die Paare der Hauptgruppe ließen sich an diesem Wochenende nicht blicken: Sie ermittelten ihre Landesmeister zu einem späteren Zeitpunkt. Das größte Starterfeld des Tages stellten mit 17 Paaren die Junioren I D. In diesem Turnier ließen Maxim Wark/Hao Hanna Zou aus Potsdam (Elegance Potsdam) alle Konkurrenz hinter



*Berge von Medaillen warten auf ihre neuen Besitzer.*



*Stefan Scholz/Anna Lunk  
Senioren II C.*



*Herzliche Siegerehrung bei den  
Senioren I C.*



*Dr. Karl-Heinz Lutz/Ramona Ersel  
Senioren III B.*



*Peter Schmiel/Sibylle Hänchen  
Senioren II S.*



*Ingo Madel/Rosina Witzsche  
Senioren I S.*



*Johannes und Bettina Schönherr,  
Senioren III S.*

sich, auf die zweithöchste Stufe auf dem Siegerpodest kletterte das Berliner Paar Maximilian Dahms/Neele Jäger-Hülsmann.

### Kleine Tricks und schlaue Kniffe

Vor allem bei Kinder- und Juniorenpaaren kommt es immer wieder vor, dass die Dame dem Partner im wahrsten Sinne des Wortes über den Kopf wächst.

So gehört es nicht selten zu den Lieblingsthemen der Tanzmamas und -papas auf Turnierveranstaltungen, welche Tricks und Kniffe denn nun am besten dabei helfen, den Herren größer wirken zu lassen als er (momentan) eigentlich ist. Ein beliebtes Mittel, nicht nur in Berlin, sondern auf der

ganzen Welt: Das Haarstyling, mit ganz viel Gel und noch mehr Haarspray.

### Das Publikum zieht bis zum Schluss mit

Beim TC Blau Gold im VfL Tegel kürten am Folgetag die Paare der B-, A- und S-Klassen ihre Besten. Die Tänzerinnen und Tänzer der Junioren I und II, Jugend und Senioren I bis III komplettierten das 176 Starts umfassende Meisterschaftswochenende. Auf der großen Turnierfläche war genug Platz für die umfangreichen Folgen dieser Klassen. Die bis zum späten Nachmittag andauernden Wettkämpfe führte Turnierleiterin Annalena Franke, die bis zum Schluss auf die lautstarken Besucher zählen konnte.

*Nils Bengler*



*Jonathan Yershov/Emily Leonie Bennett, Junioren I B.*



*Nicolas Aaron Eichhorn/Katharina Jewdokimenko, Jugend A.*



*Michael und Angela Osswald  
Senioren II B.*



*Sascha Kring/Anastasia Salzmann  
Senioren I A.*



*Rico Dietzsch/Lisez Fischer  
Senioren I B/A.*

# Viele neue Gesichter

## 14. Sächsisches Seniorenwochenende

*Bei der 14. Auflage des Sächsischen Seniorenwochenendes in Radebeul bei Dresden hatte der ausrichtende TC Rot-Gold Meißen wieder eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt. Diese wurde allerdings von einem tragischen Unglücksfall überschattet (siehe Infokasten).*

**Importierter DJ am Start:** In diesem Jahr trug ein Neuling die Verantwortung für die standesgemäße Beschallung der Turniere. Der bisherige Meister der Musik, André Markert, wollte nach 13 Jahren im Turnierbüro endlich einmal selbst beim SSWE die Tanzfläche unsicher machen. Bei der Auswahl der neuen Fachkraft bewies der TC Meißen ein glückliches Händchen: Kai Gottschall, ein Import aus Thüringen, meisterte diese Aufgabe mit Bravour. „Der Kai ist meine Aufzucht“, stellte Annette

Sommer, Beisitzerin an der Mittelfläche und die gute Seele hinter dem Turnierleitertisch, trocken fest. Sie überwachte im Übrigen die Regie hinter den Kulissen in Form des Turnierleiterzettels-Büros.

**Drei Medaillen und ein Hindernis:** Eine Terminkollision gab es an diesem Wochenende mit einem Turnier der Tschechischen Tanzliga in Ricany bei Prag. Dadurch waren diesmal nur in der D- und C-Klasse sehr viele Paare aus dem Nachbar-

land am Start. Eines davon waren Jiří und Kateřina Sedláčkovi. Für sie hatte sich die Anreise wirklich gelohnt: Zuerst holten sich die beiden bei den Senioren II C-Standard die Silbermedaille ab, direkt im Anschluss fügte das Paar aus Statenice bei Prag seiner Edelmetallsammlung bei den Senioren III C Gold hinzu. Als Siegerpaar schlossen sie sich im Anschluss den 19 Paaren der Senioren III B an und tüteten nach neun hintereinander getanzten Runden noch eine Bronzemedaille ein. Und das, obwohl der Herr zwischen dem C- und dem B-Turnier, bei dem das

Paar glücklicherweise in die dritte Gruppe für den Langsamen Walzer eingeteilt war, noch ein Hindernis aus dem Weg räumen musste. Er hatte sein Auto im Parkverbot abgestellt und musste es kurzerhand umparken, um nicht abgeschleppt zu werden. Nach einer wenige Stunden andauernden Pause stiegen die beiden mit dem dritten Platz bei den Senioren II D-Latein in die nächsthöhere Leistungsklasse auf. Ein Moment, auf den sich das Paar offensichtlich vorbereitet hatte. Die beiden hatten nicht nur ein entsprechendes weiteres Turnierkleid im Gepäck, sie hatten zusätzlich die Aufstiegsregeln des tschechischen Verbandes mitgebracht und wiesen prompt die notwendigen Punkte und Plätze nach.

**Bewährungsprobe:** Für Astrid Heisig, die das Amt der sportlichen Leitung von Michael Schicke übernommen hatte, und für die Gesamtchefin Andrea Hecker war diese SSWE-Auflage eine Bewährungsprobe. Und weil sie diese hervorragend gemeistert haben, übermittelte das DTV-Präsidium ein dickes Lob. Somit dürfte der Wille geweckt sein, im kommenden Jahr auch die 15. Auflage der Veranstaltung wieder gut über die Bühne zu bringen.

Ulrich Trodler



*Ein ganzes Medaillenset mit nach Tschechien genommen: Jiří und Kateřina Sedláčkovi. Foto: Butenschön*

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <https://www.rotgoldmeissen.de/sswe-2020>

### Info:

Während des Turniers kollabierte einer der Tänzer und verstarb anschließend im Krankenhaus. Aus Gründen des Respekts gegenüber den Angehörigen hat sich die Tanzjournal-Redaktion gegen eine ausführliche Berichterstattung entschieden, um diesen Vorfall nicht noch weiter ins Scheinwerferlicht zu rücken. Dank gilt an dieser Stelle den Notärzten und Rettungssanitätern. Der Familie und den Freunden wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

# Abenteuer am Boden und in der Luft

## Sächsischer Nachwuchs bei Titelkämpfen in Stuttgart

*Weniger Teilnehmer, effektivere Leistungen:  
So lautete die Bilanz der sächsischen  
Nachwuchspaare, die bei der Deutschen  
Meisterschaft und beim Deutschlandpokal der  
in Stuttgart an den Start gingen.*

Einmal Leipzig, einmal Chemnitz, einmal Dresden: Geographisch gesehen deckte das Trio, das bei den Titelkämpfen der Junioren II B – der höchsten Leistungsklasse dieser Altersgruppe – mitmischte, beinahe alle Winkel Sachsens ab. Trotzdem dürften künftig gerne weitere Paare aus weiteren Städten des Bundeslandes dazu stoßen.

Schon die Paare der Junioren I B, deren Turnier ohne sächsische Beteiligung stattgefunden hatte, hatten schon ein hohes tänzerisches Niveau gezeigt. Die Tänzerinnen und Tänzer der nächsthöheren Altersklasse standen ihnen in nichts nach. Mit 61 Paaren fiel das Teilnehmerfeld sehr groß aus, umso erfreulicher also die Nachricht, dass alle drei Paare aus Sachsen die erste Zwischenrunde erreicht hatten. Till Retzbach/Elisaweta Podkoryrina (Chemnitz) belegten den 36., Frank Hölzer/Kati Richter (Dresden) den 29. Platz. Beide Paare riefen ihre Bestleistungen ab und hatten sich ihr Ergebnis redlich verdient. Mark Birst/Michelle Uciteli (Leipzig) hatten sich hingegen ein höheres Ziel gesteckt: Sie wollten

ins Finale einziehen. Mit einer sehr austrainierten Leistung erfüllten sie sich ihren Wunsch und belegten knapp Rang sechs.

### Wenig Zeit zum Feiern

Zu lange feiern durften die beiden aber nicht, da sie neben Thore Ansgar Turra/Lilli Retzbach (Chemnitz)

sowie Alex Krüger/Fabien Lax (Dresden) am Folgetag auch das Turnier der Jugend bestritten. Für Turra/Retzbach hieß es nach der ersten Zwischenrunde Platz 35, Birst/Uciteli schrammten mit Rang 29 knapp an der nächsten Runde vorbei. Krüger/Lax hatten sich mehr vorgenommen und wurden hochverdient Siebte. Damit haben sie sich gut für die anstehenden Kombinationsmeisterschaften positioniert.

Mindestens ebenso aufregend



*Die sächsischen Jugend-Paare mit LTVS-Sportwart Erik Heyden. Foto: Tatjana Sagursky*

wie die Wettkämpfe selbst gestaltete sich die Heimreise: So legte das Flugzeug, mit dem Laurens Mechelke den Rückweg angetreten hatte, eine Notlandung hin. Dem Landestrainer und seiner Gattin blieb nichts anderes übrig, als den Rest der Strecke nach Berlin mit dem Auto zurückzulegen.

Jener Flieger, in dem unter anderem Erik Heyden und Julia Luckow untergebracht waren, erreichte zwar den Luftraum über Dresden, drehte allerdings wieder ab, weil der Wind gedreht hatte und der Pilot eine sichere Landung nicht mehr garantieren konnte. Freunde, Familie und Clubkameraden, die die Reisenden in Empfang nehmen wollten, konnten nur noch kurz winken, ehe die Maschine zurück nach Stuttgart flog. Immerhin: Am folgenden Montag waren alle Beteiligten wieder gesund zu Hause angekommen.

*Erik Heyden*



*Die sächsischen Junioren-Paare mit Ines Bronst und Erik Heyden. Foto: Heyden*



*Denys Forshayt/Antonia Bucht  
Hauptgruppe B (TTSV).*



*Adrian Scharf/Bianca Härtzsch  
Hauptgruppe B (LTVSA).*



*Lars Bergmann/Nena Dinh  
Jugend C (LTVSA). Fotos: Schimmel*



*Malte Herz/Laura Stegmaier  
Hauptgruppe D (TTSV).*



*Franz-Frederic Fülle/Larissa Seidemann, Junioren I D (TTSV).*



*Julius Schade/Amelie Renner  
Jugend B (TTSV).*

# Heiße Kämpfe

## Gemeinsame Meisterschaften Latein

*Die Landesmeisterschaften der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen fanden in Los-tau (bei Burg in Sachsen-Anhalt) statt. Der ausrichtende TSC Blau-Gold Burg gestaltete die Sporthalle so liebevoll aus, dass sich alle Paare und Zuschauer willkommen fühlten.*

Wer die Sporthalle betrat, bemerkte sofort: Hier dominiert die Farbe Grün. Hauptsächlich auf dem Fußboden, aber auch einige Turnierkleider wiesen diese Couleur auf. Die Paare konnten damit gut umgehen, die Wertungsrichter ebenfalls. Für die Fotoapparate der Pressevertreter war dies aber eine Herausforderung.

Trotzdem wurde die Veranstaltung zu einem gelungenen Tanzerlebnis. Einziges Manko: Trotz geschlossener Wertung riefen

die Turnierleiter sofort im Anschluss an den Wettkampf die Sieger aus, um zu erfragen, ob das Paar die nächsthöhere Klasse mit-tanzen wollte.

Im Sinne des Turnierablaufs war dieses Vorgehen durchaus nachvollziehbar, das Überraschungsmoment bei der Siegerehrung blieb allerdings aus. Die Folge: Die Jubelstürme der Zweit- und Drittplatzierten fielen gefühlt meist größer aus als die des neuen Meisterpaares.



*Tim Nauendorf/Alissa Hancke,  
Junioren II C (LTVSA).*



*Malte Reinstein/Galina Menzel,  
Jugend A (TTSV).*



*John-Luca Matthes/Lotta Bräunlich,  
Kinder D (TTSV).*



*Josef Roth/Laura Thiele  
Hauptgruppe C (TTSV).*



*Artem Mirgorodsky( Nadja Bernhardt,  
Hauptgruppe A (TTSV).*

# um die Titel

## in Thüringen und Sachsen-Anhalt

**Keine Chance für Langschläfer:** Die Kinder D-Latein begannen um 9:30 Uhr. Weil zwei LTVSA-Paare abgesagt hatten, entsprach das Turnier einer Vereinsmeisterschaft des TK Gera (Thüringen). Bei einer Anreisezeit von etwa zwei Stunden waren die Mini-Tänzer früh aufgestanden, starteten aber munter ins Turnier. Platz eins belegten John-Luca Matthes/Lotta Bräunlich.

**Das Taktgefühl entscheidet:** Alle fünf Kinderpaare mischten sich unter neun Paare der Junioren I D. Mit je sieben Paaren im Rennen lagen die Landesverbände Thüringen und Sachsen-Anhalt gleich auf. Da einige Tänzer noch nicht taksicher waren, verteilten die Wertungsrichter die Tickets für die nächste Runde über dieses Kriterium. Auch das Finale teilten sich die Landesverbände zu gleichen Teilen. Sieger und

LTVSA-Meister wurden Cedric Faust/Sofie Haufler, die sich deutlich vor den TTSV-Meistern Franz-Frederic Fülle/Larissa Seidemann platzierten.

**Das größte Starterfeld:** 17 Paare, sieben vom TTSV und zehn vom LTVSA, traten bei den Junioren II D an. Franz Groß/Emilia Bethge (LTVSA) entschieden alle Tänze für sich, Thüringens Nummer eins wurden Jeremy-Fabien Hubain/Enya Alizée Daft auf Rang drei. Bei den Junioren I und II war in der Vorrunde der Leistungsunterschied der Paare immens. Hier war deutlich zu sehen, welchen Unterschied die Turnierreoutine ausmacht.

**Verschwundene Paare:** Die Turniere der Kinder und Junioren I C fielen wegen mangelnder Beteiligung aus. Überras-



*Paulius Zehe/Laura Modlich  
Hauptgruppe C (LTVSA).*



*Simon Hoffmann/Alina Weidner,  
Hauptgruppe D (LTVSA).*



*Franz Groß/Emilia Bethge,  
Junioren II D (LTVSA).*



*Max Altrichter/Janice Reisch,  
Jugend D (LTVSA).*



*Steffen Bach/Tana Ries,  
Jugend B (LTVSA).*



**Cedric Faust/Sofie Haufler**  
Junioren I D (LTVSA).

schend, schließlich waren 2019 18 Paare bei den Junioren I D angetreten. Diese ein Jahr später nicht wenigstens teilweise in der C-Klasse anzutreffen, ist schade. Neun Paare zählte immerhin die Altersgruppe der Junioren II C. Hier setzten sich Tim Nauendorf/Alissa Hancke (LTVSA) durch, Tim Malik Dreikorn/Isabel Krause wurden Thüringer Meister mit Platz sechs.

**Der Schein trügt:** In der Jugend D stellte Thüringen nur zwei von zehn Paaren. Tobias Bahrmann/Doro Volenec sicherten sich einen Finalplatz und den TTSV-Titel. Max Altrichter/Janice Reisch (LTVSA) hatten in allen Tänzen die Nase vorn. Auch wenn das Ergebnis der beiden eindeutig erscheint, zeigt ein genauerer Blick, wie spannend es wirklich zugeht: In jedem Tanz hatten die neuen LTVSA-Landesmeister nur drei von sieben Einsen erhalten.

**Von 5 auf 1:** In der Jugend C setzten sich Jeremy-Fabien Hubain/Enya Alizée Daft gegen ihre zehn Konkurrenten durch und holten ihren zweiten TTSV-Titel, das Finale bestritten jedoch sechs LTVSA-Paare. Hier ging es heiß her: Turniersieger wurden Lars Bergmann/Nena Dinh. Sie starteten mit Platz fünf in der Samba und tanzten



**Jeremy-Fabien Hubain/Enya Alizée Daft,** Junioren II D/Jugend C (TTSV).

sich kontinuierlich nach vorne. Am Ende lagen sie eine Platzziffer vor Kai Falkenberg/Isabell Sader. Sie freuten sich so sehr über Platz zwei, dass die Stimmung im gesamten Saal stieg.

**Führungswechsel:** Bisher stand immer ein LTVSA-Paar oben auf dem Siegerpodest, ab der Jugend B übernahm der TTSV die Führung: Das Turnier wurde mit der A-Klasse kombiniert, da mit Malte Reinstein/Galina Menzel nur ein A-Paar am Start war. Wenig überraschend entschieden die beiden den Wettkampf für sich, Zweite und Sieger der B-Klasse wurden Julius Schade/Amelie Renner. LTVSA-Meister wurden Steffen Bach/Tana Ries auf Platz drei.

**Die Rumba entscheidet:** Unter acht Paaren in der Hauptgruppe D erreichten für den LTVSA nur Simon Hoffmann/Alina Weidner das Finale, Platz eins belegten Malte Herz/Laura Stegmeier. Den Ausschlag für das Ergebnis gab die Rumba. Hier wählte der DJ ein schweres Musikstück, das positiv betrachtet als „herausfordernd“ für eine D-Klasse eingestuft werden könnte. Einige Besucher hielten es für „viel zu schwer“. Nur drei der sechs Paare tanzten im Takt.

**Klar und sauber:** Neun Paare starteten in der Hauptgruppe C. Zwar stellte der LTVSA die Mehrheit (6), unterm Strich stand aber ein Thüringer Doppelsieg. Josef Roth/Laura Thiele überzeugten mit ihrem sehr klaren und sauberen Tanzen, Platz zwei ging an Lukas Manuel Kirschner/Kim Di Vincenzo. Platz drei und LTVSA-Gold holten Paulius Zehe/Laura Modlich.

**Thüringer Doppelsieg:** Auch in der B-Klasse sorgten Denys Forshayt/Antonia



**Tim Malik Dreikorn/Isabel Krause**  
Junioren II C (TTSV).

Bucht mit allen gewonnenen Tänzen und Julius Schade/Amelie Renner mit ihrer zweiten TTSV-Medaille für eine Thüringer Doppelspitze auf dem Siegerpodest. Bronze ging an die neuen LTVSA-Landesmeister Adrian Scharf/Bianca Härtzsch.

**Kopf-an-Kopf-Rennen:** Fünf Paare kämpften in der Hauptgruppe A um die Titel, und schon die Präsentationsrunde versprach ein packendes Finale. In der Samba entschieden sich vier der sieben Wertungsrichter für Pascal Etzold/Nina Arendt (LTVSA), zwei Einsen gingen an Artem Migorodsky/Nadja Bernhardt (TTSV), eine weitere Bestnote sicherten sich Franz-Axel Zänsdorf/Anastasia Pluhm (LTVSA). Im Cha-Cha-Cha schrumpfte der Vorsprung von Etzold/Arendt auf drei Einsen. Je zwei Unparteiische sahen Migorodsky/Bernhardt und Zänsdorf/Pluhm vorn. Die Rumba gewannen die Thüringer, den Paso doble wieder Etzold/Arendt. Im Jive teilten sich beide LTVSA-Paare Rang eins. Sieger wurden am Ende Etzold/Arendt, Migorodsky/Bernhardt Zweite, Zänsdorf/Pluhm Dritte. Mit einer Platzziffer belegten Johannes Kühl/Luise Viola Vier Rang vier, Denys Forshayt/Antonia Bucht Platz fünf.

Jette Schimmel

**Impressum**

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

**Herausgeber:**

LTV Berlin e.V.,  
LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

**Redaktion:**

Sandra Schumacher,  
Tanzwelt Verlag (Leitung)

Berlin: Nils Bengel  
Brandenburg: Helmut Lindmair  
Sachsen: Rebecca Unger  
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel  
Thüringen: N. N.

Alle weiteren Angaben:  
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: Rebecca Unger.



**Tobias Bahrmann/Doro Volenec,** Jugend D (TTSV).